

**Ich steh` hier und warte
(Czekam na twój przyjazd)**

Komp. Seweryn Krajewski Text: Dzikowski / dtsch. Ingeborg Branoner

Ich steh' hier und warte, wart' auf Bahnsteig acht.
Sieben rote Rosen hab' ich mitgebracht.
Warum kommst du nicht, was ist geschehen?
Ich steh' hier und warte und die Zeit vergeht,
langsam schlag' ich Wurzeln, wie's im Buche steht.
Warum kommst du nicht, was ist geschehen?

Züge kommen, Züge fahren
und sie nehmen meine Frage mit.
Sag, wann kommst du?
Züge kommen, Züge fahren,
und ich seh' Glück und Tränen auch.
Komm doch!
Ich habe Sehnsucht, solche große Sehnsucht,
so eine Sehnsucht, gibt es nicht noch einmal,
denn ich liebe Dich.

Ich steh' hier und warte und auf meinem Hut
nistet schon ein Vogel und pfeift wohlgenut.
Warum kommst du nicht, was ist geschehen?
Ich steh' hier und warte und es sieht fast aus,
als ich steh' Reklame für ein Wartehaus.
Warum kommst du nicht, was ist geschehen?

Züge kommen, Züge fahren
und sie nehmen meine Frage mit.
Sag, wann kommst du?
Züge kommen, Züge fahren,
und ich seh' Glück und Tränen auch.
Komm doch!
Ich habe Sehnsucht, solche große Sehnsucht,
so eine Sehnsucht, gibt es nicht noch einmal,
denn ich liebe Dich.

Ich steh' hier und warte, Rosen sind verblüht.
Stopf' sie in die Pfeife und sing mir ein Lied.
Warum kommst du nicht, was ist geschehen?
Ich steh' hier und warte, auch wenn's stürmt und schneit
Und wenn's drauf ankommt, eine Ewigkeit.
Warum kommst du nicht, was ist geschehen?